

INHALT

Vorwort	11
TEIL 1	13
VÖLKER, REGIONEN, RELIGIONEN	15
Die Tschechoslowakei als Vielvölkerstaat	15
Ein Staat mit drei Landesteilen	24
Die tschechisch-deutsche Religionstragödie	27
TEIL 2	31
DIE ENTSTEHUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI	33
Erste Bestrebungen bis zum Ersten Weltkrieg	33
Im Ersten Weltkrieg	37
Gegen Ende des Ersten Weltkriegs	41
Rund um die Siegerkonferenzen	55
Der Staatsvertrag mit der Tschechoslowakei	74
TEIL 3	79
DIE JUNGE REPUBLIK BIS 1920	81
Staatsgebiet, Staatsgewalt und Staatsvolk	81
Die Provisorische Verfassung vom 13. November 1918	84
Das Schulgesetz vom 3. April 1919	85
Die Landenteignungen	87
Masaryks Versuch, die Deutschen einzubeziehen	89
Die ersten Gemeindewahlen in der Tschechoslowakei am 15. Juni 1919	90
Der Staatsvertrag der Sieger mit der Tschechoslowakei vom 10. September 1919	91
Die Verfassung der Tschechoslowakei vom 29. Februar 1920	92
Das Sprachengesetz vom 29. Februar 1920	96
Das Wahlgesetz vom 29. Februar 1920	99
Das „Gesetz über das Verfassungsgericht“ vom 9. März 1920	99
Das Schulgesetz von 1920	100
Die Parlamentswahlen und die Regierungsbildung von 1920	101
1920 und die parlamentarischen Anlaufschwierigkeiten	102
Der Kampf um Sprachen, Schulen und Kultur	107
TEIL 4	109
DIE ZEIT DER UNANGEFOCHTENEN TSCHECHEN- HERRSCHAFT BIS 1933	111
1921 und die Volkszählung am 15. Februar	111

1922 – Wirtschaftliche Not und der slowakische „Hilferuf“	115
1923 – Deutsche Solidarität und das „Staatsschutzgesetz“	117
1924 und die ausgeschlossenen Minderheiten	120
1925 – Die Bodenreform und die Nationalratswahlen	124
1926 – Das „Sprachendurchführungsgesetz“ und zwei deutsche Minister	127
1927 und der Traum von der slowakischen Autonomie	130
1928 und die Neuordnung der Verwaltung	134
1929 und der Tuka-Prozess	136
1930 und die 2. Volkszählung am 1. Dezember	139
1931 und die Deutsch-Österreichische Zollunion	141
1932 – Die Vision vom sudetendeutschen Notparlament	144
Die Rolle des Völkerbunds in diesen Jahren	146
TEIL 5.	149
DIE TSCHECHOSLOWAKEI 1933 bis 1937	151
1933 und die Sudetendeutsche Heimatfront	151
1934 und die tschechoslowakisch-polnische Entfremdung	155
1935 und die Gründung der Sudetendeutschen Partei	157
1936 – Deutsche Denkschriften und Beneš' Reden	161
TEIL 6.	177
1937 – DAS LETZTE JAHR DER EINHEIT	179
Das Ringen der Minderheiten um ihre Autonomie	179
Henleins Entwurf eines Volksschutzgesetzes	181
Der „Offene Brief“ der Slowaken	183
Das erfolglose Hodža-Henlein-Gespräch	184
Henleins erster Brief an Hitler	186
Ein vergeblicher Versuch der sudetendeutschen Sozialdemokraten. ...	188
Etwas Rätselhaftes aus der Aktenlage	188
Das Ende der tschechoslowakischen Sicherheit	190
Das „Hoßbach-Protokoll“ und der „Fall Grün“	192
Sonderbotschafter Halifax bei Reichskanzler Hitler	196
Das „Recht“, Krieg zu führen	197
TEIL 7.	201
1938 – DIE ALLERLETZTE CHANCE FÜR DIE TSCHECHOSLOWAKEI	203
Die Lage bis zur ersten deutschen Einmischung	203
Der Anschluss Österreichs	207
Die Auswirkung des Österreich-Anschlusses	213

Hitler lässt die Sudetenkrise „reifen“	218
Die deutsche Einmischung in die tschechische Sudetenkrise	219
Englands und Frankreichs Haltung zur Tschechoslowakei	221
Polens Haltung zur Tschechoslowakei	224
Henleins Audienz bei Hitler	224
Das Karlsbader Programm	228
Die Maikrise	229
Die deutschen Kriegsvorbereitungen	235
Das letzte Vierteljahr vor München	237
Die Runciman-Mission	238
TEIL 8.	245
1938 – DAS RINGEN UM EINE LÖSUNG	247
Die Zuspitzung der Lage	247
Chamberlains erster Vermittlungsversuch vom 15. September 1938...	252
Die Franzosen und der Beneš-Vorschlag zur Aussiedlung der Sudetendeutschen	258
Der britisch-französische Abtretungsplan	259
Die anderen Interessenten	262
Roosevelts Rettungsversuch	264
Die „Prager Abtretung“ vom 21. September 1938	265
Das Treffen in Bad Godesberg vom 22. bis 24. September 1938	269
Beneš' „Sowjet-Plan“	275
Die Horace-Wilson-Mission	278
Das letzte Ringen um eine Lösung	282
TEIL 9.	289
1938 – DAS MÜNCHENER ABKOMMEN	291
Die Münchener Konferenz vom 29. und 30. September 1938	291
Der Anschluss der Sudetengebiete	300
Die Folgen des Sudetenanschlusses	309
TEIL 10.	317
1939 – DAS ENDE DER ALTEN TSCHECHOSLOWAKEI	319
Die Zeit bis zum Protektorat	319
Noch einmal etwas Rätselhaftes in der Aktenlage	323
Der Wiener Schiedsspruch vom 2. November 1938	325
Der Irrtum mit der „freien Hand im Osten“	328
Der Zerfall der Tschechoslowakei	332
Die Tschechei wird zum Protektorat	339
Die Garantie, die es nie gab	345

TEIL 11	349
DER ANLASS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG	351
Hitlers vermutliche Motive	351
Die Reaktion des Auslands	355
TEIL 12	363
SCHLUSSBETRACHTUNG	365
Die „Großwetterlage“	365
Die Rolle der Siegermächte	365
Die Rolle der Tschechen	367
Die Rolle der Slowaken	369
Die Rolle der Sudetendeutschen	370
Die Rolle des Deutschen Reiches	371
Nachwort	377
ANHANG	379
Quellenverzeichnis	381
Personenregister	391
Sachregister	399